



## Informationsvorlage

## Drucksache Nr. 19/2009

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Bauausschuss	Ja	12.02.2009

## Winterdienst 2008/2009 - Zwischenbericht

### I. Information

#### Wetterdaten

Der Winter 2008/2009 verdient seit langem wieder das Wort „Winter“. Seit Ende November lässt uns die kalte Witterung nicht mehr aus dem Griff. Bis Ende Januar haben wir schon wesentlich mehr Eistage (ganztäglich Minusgrade) als im gesamten Winter 2007/2008. Bereits Ende Dezember 2008 hatten wir doppelt so viele Tage mit geschlossener Schneedecke wie im gesamten vorangegangenen Winter.

#### Besonderheiten

##### - Wohnnebenstraßen

Seit Beginn des Winterdienstes im November 2008 hat es immer wieder Diskussionen und auch eine Presseveröffentlichung (SZ 17.12.2008) gegeben, welche die Winterdienststandards in Wohngebieten vor allem bei Anlieger- und Wohnnebenstraßen zum Thema hatten.

Der sparsame Einsatz der flexiblen Verstärkung (4 Landwirte), wurde im Dezember 2008 kritisiert und ein intensiverer Winterdienst in Wohnnebenstraßen gefordert. Dieser Forderung ist das Baubetriebsamt umgehend nachgekommen und hat bei den seitherigen Schneereignissen die Wohnnebenstraßen ebenfalls zeitnah räumen und streuen lassen. Da es in den letzten Wochen keine starken Schneefälle mehr gab, sondern eine trockene Kälteperiode anhält, ist die Vereisung von Wohnnebenstraßen derzeit kein Thema mehr.

### **- Niederschlag auf gefrorenen Straßen**

In den vergangenen Wintermonaten war durch die gefrorenen Straßen (bis ca. 30 cm Tiefe) und plötzlich auftretende Niederschläge stets die Gefahr von Blitzeis gegeben, welches sich innerhalb weniger Minuten bilden kann.

Seit Beginn des Winters gab es einige solcher Situationen, die für unseren Winterdienst eine große Herausforderung darstellten, da bei Extremglätte auch Winterdienstfahrzeuge trotz sehr guter Ausstattung bei gefährlichen Situationen nicht vor Glatteisunfällen sicher sind.

Außerdem dauert es 2-3 Stunden bis der Hauptteil des Verkehrsnetzes mit Auftaumittel gestreut ist und die Glätte beseitigt ist. Bis dahin ist höchste Vorsicht geboten und wer in dieser Zeit nicht unbedingt am Straßenverkehr teilnehmen muss, sollte dies vermeiden.

### **- Verschiedene Wetterlagen im Stadtgebiet**

Einige Male gab es sehr unterschiedliche Wetterlagen im Stadtgebiet, was für die Winterdienst-einsatzleiter oft große Schwierigkeiten mit sich bringt. Beispielsweise gab es in Birkendorf, Gaisental und in manchen Bereichen der Innenstadt mehrere Male 2-4 cm gefrierenden Nebel und führte zu Schneeglätte wogegen das Talfeld, Sandberg, Bachlangen und Teile der Südstadt meist nur feuchte Straßen ohne Schneeglätte aufwiesen.

Besonders früh tritt Straßenglätte in der Rindenmooser Straße und dem oberen Teil der Astiallee ein wogegen auf den Durchgangsstraßen im Risstal (z.B. Waldseer Straße, Memminger Straße) Straßenglätte erst viel später auftritt.

### **Kosten**

Wie bereits in der Lokalpresse dargestellt (SZ-Artikel vom 21.01.2009) haben wir Mitte Januar 2009 bereits so viele Winterdiensteinsatzstunden und so viel Streumittel benötigt wie im ganzen letzten Winter. Es ist also mit wesentlich höheren Kosten als im Vorjahr zu rechnen.

### **Fazit**

Trotz intensivem Winterdienst und laufender Wetterbeobachtung muss jeder Verkehrsteilnehmer im Winter mit Glättesituationen rechnen und sollte sich hierauf mit entsprechender Ausrüstung (z.B. Winterreifen, Winterschuhen) einstellen, um Unfälle zu vermeiden.

Merkle